

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sendetitel: Das perfekte Geschenk

Übertragungsort: Petrikirche, Herford

Mitwirkende: Pfarrer Bodo Ries
Sprecher*innen: Ilona Hassebrauck, Anna Wenske
Maximilian Walther, Emma Kersch, Lena Noltenmeier
Marion Brinkmann, Reinhold Meyer

Musikalische Gestaltung: Flügel: Leon Frederic Kleemeier
Orgel: KMD Prof. Hans-Martin Kiefer
Gesang und Chorleitung: Lina Schopen
Klarinette: Anja Vehling
Violine: Ute Mathwig
Querflöte: Andrea Steinmetz
Violoncello: Andrea Lashtshinsky
Schlagzeug: Roland Reuter
Kinderchor der Petri-Gemeinde (20 Kinder)

Konzeption: Simone Hahn

Redaktion: Mahnas Rassapur

Produktionsleitung: Christoph Beau

Regie: Matthias Schwab

1. Kamera: Jörg Kausler

Technische Leitung: Herbert Rösch

Kontaktadresse zur Gemeinde: Ev.- reformierte Petri-Kirchengemeinde
Wilhelmsplatz 4
32052 Herford
Pfarrer Bodo Ries
Tel.: 0 52 21 / 1 57 96

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Instrumental

Cold Opener

...**Bodo Ries**: Heute ist schon der 2. Advent. Noch gut zwei Wochen, dann ist Weihnachten.

Habt ihr eigentlich schon alle Geschenke?

Begrüßung

Bodo Ries: Einen wunderschönen guten Morgen und herzlich willkommen zum Gottesdienst in der Petrikirche in Herford. Heute geht es ums Schenken. Genauer, es geht um das perfekte Geschenk.

Anna Wenske: Das mit dem Schenken hat sich übrigens Gott ausgedacht. Das erste Geschenk an Weihnachten war nicht in Geschenkpapier gewickelt, sondern in Windeln. Es lag in einer Krippe. Ich finde, das war wirklich perfekt!

Bodo Ries: Und wie sieht das perfekte Geschenk heute aus? Ist es selbst gebastelt oder mindestens selbst eingepackt? Etwas mit Stecker? Oder doch besser ein Gutschein?
In unserem Gottesdienst suchen wir nach dem, was ein perfektes Geschenk ausmacht.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wir feiern in der Gegenwart Gottes.

Im Namen des Vaters,

Anna Wenske: bei dem alle Menschen willkommen sind.

Bodo Ries: Im Namen des Sohnes,

Anna Wenske: der uns aufhilft, wenn wir fallen.

Bodo Ries: Im Namen des Heiligen Geistes,

Anna Wenske: der uns mit Liebe beschenkt und beflügelt. Amen.

Lied: „Wir sagen euch an“

Wir sagen euch an

den lieben Advent.

Sehet, die erste Kerze brennt!

Wir sagen euch an

eine heilige Zeit,

Machet dem Herrn den Weg bereit!

Freut euch, ihr Christen,

freuet euch sehr!

Schon ist nahe der Herr.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Wir sagen euch an
den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins
um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch, ihr Christen,
freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.*

Text: Maria Ferschl 1954
Melodie: Heinrich Rohr 1954

Gebet

Bodo Ries: In unserer Gemeinde beten wir in der Adventszeit auf besondere Weise. Ich schlage die Klangschale an, und wir heben die Hände zum Himmel. Wir lauschen auf den Klang. Sobald er verklingt, formen wir unsere Hände zu einer Schale. Wir glauben, dass Gott hineinlegt, was er uns schenken möchte.

Guter Gott,

komm uns spürbar nahe in diesem Moment.

Sei bei uns mit deinem Geist und deiner Kraft.

Leg deinen Segen auf unser Leben und leg deinen Frieden auf unsere friedlose Welt.

Das bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und neues Leben schenkt jetzt und in Ewigkeit. Amen.

8. Dezember 2024 Das perfekte Geschenk
Petrikirche Herford

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied: „Macht hoch die Tür“

*Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.*

*Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.*

Text: Georg Eissel 1642
Melodie: Halle 1704

Einführung „Herforder Weihnachtskiste“

Ilona Hassebrauck: Bei uns in der Gemeinde gibt es schon seit 16 Jahren Anfang Dezember eine besondere Tradition: die Herforder Weihnachtskiste. Wenn ich da am Weihnachtskistentag morgens in die Kirche komme, ist sie noch ganz leer. Fast ein bisschen einsam fühlt es sich hier an.

Dann geht es los. Die Tür öffnen sich und Menschen kommen und bringen ihre reich bestückten Kisten. Menschen aus Herford bereiten anderen, die wenig Geld haben, eine Freude. Viele Hände packen mit an, nehmen die Kisten entgegen, sortieren und helfen. Im Nu füllt sich die Kirche! Große und kleine Kartons, alle liebevoll gepackt, mit Salami, Käse, Reis und anderen Lebensmitteln oder auch Spielzeug für die Kinder.

Abends, wenn alles zum Abholen bereit ist, bestaune ich die vielen Geschenke. Besonders freue ich mich über die liebevollen

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Kleinigkeiten - eine kleine Weihnachtskugel, eine Kerze, ein Tannenzweig oder selbst gebackene Zimtsterne - ein Hauch von Weihnachtszauber... Und einsam fühlt es sich für mich hier nicht mehr an.

Es ist wirklich Advent.

Lied „Mach dich auf“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Jes 60,1
Melodie: Kommunität Gnadenthal 1972

Statement

Emma Kersch: Ich bin Emma. Unsere Schule macht jedes Jahr bei der Herforder Weihnachtskiste mit. Dieses Jahr hat unsere Religionslehrerin auch wieder gefragt. Ich habe mich sehr gefreut und eine Kiste zusammen mit meinen Freundinnen gepackt. Am Anfang hatten wir nur Süßigkeiten und dann haben wir gedacht, das reicht nicht für ein leckeres Weihnachtsessen - also haben wir noch Nudeln und Käse, ein paar Konserven und Kaffee hineingepackt und selbstgebackene Plätzchen.

Zum Schluss haben wir uns überlegt, wie wir die Kiste einpacken, denn sie sollte richtig schön aussehen. Wir haben sie mit einem Tannenzweig und einer Kugel für den Weihnachtsbaum dekoriert.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied „Mach dich auf“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Jes 60,1

Melodie: Kommunität Gnadenthal 1972

Statement

Marion Brinkmann: Ich bin Marion, und ich war gleich beim allerersten Mal bei der Herforder Weihnachtskiste dabei. Das ist jetzt schon 16 Jahre her! Seitdem freue ich mich jedes Jahr darauf. Am meisten schätze ich die haltbaren Lebensmittel und natürlich die Süßigkeiten. Das sind die kleinen Extras, die man sich sonst nicht unbedingt gönnen würde. Und die Karten! Die sind immer so liebevoll gestaltet, das rührt mich jedes Mal. Oft behalte ich die Kiste noch lange auf, weil sie so hübsch dekoriert ist.

Und natürlich darf der Kaffee nicht fehlen - der gehört für mich einfach dazu.

Reinhold Meyer: Ich bin Reinhold. Die Herforder Weihnachtskiste ist wirklich eine tolle Sache, finde ich! Für mich ist es besonders schön, dass ich beim Abholen viele bekannte Gesichter treffe. Die Sachen sind immer astrein. Und die Lebensmittel immer lecker. Ich freue mich schon jetzt darauf. Nur den Kaffee brauche ich nicht - ich bin Teetrinker seit über 50 Jahren. Aber den Kaffee verschenke ich einfach weiter. Dann freut sich jemand anderes darüber!

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied „Mach dich auf“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Jes 60,1

Melodie: Kommunität Gnadenthal 1972

Abschluss

Ilona Hassebrauck: Die Aktion Herforder Weihnachtskiste ist für mich etwas ganz Besonderes. Es ist so schön zu sehen, wie die Geschenkebringer selbst zu Beschenkten werden, weil sie spüren, wie viel Freude ihre gepackten Kisten verbreiten werden. Ich selbst habe mehr als genug zum Leben und wie schön wäre es, wenn alle Menschen wenigstens genug zum Leben hätten.

Lied „Wie soll ich dich empfangen“

*Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.*

*Ich lag in schweren Banden,
du kommst und machst mich los;
ich stand in Spott und Schanden,
du kommst und machst mich groß
und hebst mich hoch zu Ehren
und schenkst mir großes Gut,
das sich nicht lässt verzehren,
wie irdisch Reichtum tut.*

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Crüger 1653

Lesung mit Musik unterlegt

Bodo Ries: Die berühmtesten Geschenkebringer, die ich kenne, sind die Weisen aus dem Morgenland. Sie waren keine Könige. Sie waren vermutlich Wissenschaftler, die sich mit Sternen und Magie beschäftigten. Sie waren nicht fromm, wie wir uns das gerne vorstellen. Von ihnen erzählt der Evangelist Matthäus:

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Anna Wenske: Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren.
Zu dieser Zeit war Herodes König. Da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem.
Sie fragten:

Lena Noltensmeier: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.«

Anna Wenske: Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm alle in Jerusalem. Er rief zu sich alle führenden Priester und Schriftgelehrten des Volkes. Er fragte sie:

Maximilian Walther: „Wo soll der Christus geboren werden“

Lena Noltensmeier: „In Bethlehem in Judäa! Denn im Buch des Propheten steht: Du, Bethlehem im Land Juda, du bist keineswegs die unbedeutendste unter den Städten in Juda. Denn aus dir wird der Herrscher kommen, der mein Volk Israel wie ein Hirte führen soll“

Anna Wenske: antworteten sie. Später rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich. Er erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte:

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Maximilian Walther: »Geht und sucht überall nach dem Kind!

Wenn ihr es findet, gebt mir Bescheid!

Dann will auch ich kommen und es anbeten.«

Lied „Es kommt ein Schiff geladen“

*Es kommt ein Schiff, geladen
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.*

*Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.*

*Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.*

Text: Daniel Sudermann um 1626
nach einem Marienlied aus Straßburg 15 Jh.
Melodie: Köln 1608

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Predigt 1

Bodo Ries: Bei mir ist das immer so: Das ganze Jahr über nehme ich mir vor, aufmerksam zu sein und Geschenkideen zu sammeln. Aber dann vergesse ich es doch wieder und plötzlich ist er da: der zweite Advent! Und ich bekomme richtig Stress. Ich frage mich dann: Was soll ich nur schenken?

Was soll ich noch basteln, malen oder besorgen? Eigentlich haben die meisten Menschen doch schon alles. Oder?

Wir geben uns wirklich Mühe mit dem Schenken. Trotzdem geht es immer wieder schief. Z.B. denke ich da an ein Geschenk eines technikbegeisterten Pfarrers aus Ostwestfalen für seine romantisch veranlagte Frau. Er findet, ein neuer Staubsauger wäre ein perfektes Geschenk. Auch deswegen, weil sich beim Alten ständig die Schnur verheddert und nicht mehr ganz einzieht, wenn man auf den Knopf drückt. Wochenlang recherchiert er und findet tatsächlich einen Weltklasse-Staubsauger. Hergestellt von einer Firma aus der Region - das war ihm wichtig. Energiesparend, dank eines neuen Motors, auch das lag ihm am Herzen. Bei gleicher Saugleistung durch eine neue Bodendüse. Schließlich sollte sie sich mit dem neuen Gerät nicht verschlechtern. Als seine Frau das Geschenk auspackt, braucht er einen Moment um zu begreifen:

Der Weltklasse- Staubsauger war doch kein perfektes Geschenk. Ein Lächeln in ihr Gesicht zaubern, das konnte er nicht.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Ich erinnere mich an ein Geschenk, das ich einmal bekommen habe. Das war zu einer Zeit, als ich oft und lange am Schreibtisch saß, keinen Sport trieb und allen von meinen Rückenwehwehchen erzählte. Ich bin sehr sensibel, wenn es um solche Dinge geht.

In diesem Jahr bekam ich doch tatsächlich eine Infrarot-Wärmelampe geschenkt. Ich muss sagen, dieses Geschenk zauberte mir kein Lächeln ins Gesicht. Ich war richtig gekränkt. So gebrechlich bin ich doch gar nicht. Oder doch?

Ich gebe zu, ich bin ein bisschen neidisch auf die Sterndeuter. Sie hatten ihre Geschenke parat und machten sich auf den Weg. Das wünsche ich mir auch im Advent, dass mir ein Licht aufgeht wie so ein leuchtender Stern. Damit ich sehe, was Menschen wirklich brauchen und ich das passende Geschenk finde.

Orgelvariation zu „Stern über Bethlehem“

Predigt 2

Bodo Ries: Auch in Herford könnt ihr den Sternenhimmel bewundern, sogar in seiner ganzen Pracht. Es gibt eine kleine Sternwarte in der Nähe unserer Kirche. Ich erinnere mich noch gut an meinen Besuch dort. Ich kletterte einige Leitern hinauf, und dann über eine schmale Steige in einen kleinen, runden Raum auf dem Dach. Dort thronte das Spiegelteleskop mit einer 350 mm Öffnung.

8. Dezember 2024 Das perfekte Geschenk
Petrikirche Herford

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Der Blick durch das Teleskop war magisch. Sterne funkelten wie Diamanten, Sternhaufen leuchteten, und der Orionnebel zog mich in seinen Bann.

So ging es auch den Sterndeutern. Sie sahen einen Stern am Himmel. Einen, der heller leuchtete als alle anderen. Er versprach Großes, da waren sie sich sicher. Sie glaubten fest daran, dass ein großer König kommt. Einer, der Heil bringt, und endlich Frieden. Einer, der Wunden heilt und selbst mit Gott verbunden ist.

Ohne zu zögern, packten sie drei Geschenke ein. Ein Königsgeschenk, Gold - und zwei zusätzliche, so wertvoll, dass man sie früher in Gold aufgewogen hat: Weihrauch und Myrrhe. Die Myrrhe half damals gegen Entzündungen, und der Weihrauch verströmte einen bezaubernden Duft. So roch es in den Tempeln.

So riecht es bei Gott, denken sie: Heilig, erhaben und groß. Genau das Richtige für einen Königssohn.

Die Sterndeuter machten sich auf den Weg und trafen zuerst Herodes, den alten König. Herodes war ein Einschüchterer, ein Machtmensch, ein Despot, einer der heute schmeichelt und morgen vernichtet. Solche Menschen kennen wir auch heute.

Für Herodes war Jesus eine Bedrohung für seine Macht. Er hatte Angst, seine Herrschaft zu verlieren. Und deswegen will er, der Böse, das Gute vernichten.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Doch die Geschichte zeigt, dass er das nicht kann. Gutes ist stärker als Böses.

Lesung 2

Anna Wenske: Nachdem die Sterndeuter den König gehört hatten, machten sie sich auf den Weg.

Derselbe Stern, den sie im Osten gesehen hatten, ging vor ihnen her. Dann blieb er stehen, genau über der Stelle, wo das Kind war.

Maximilian Walther: Als sie den Stern sahen, waren sie außer sich vor Freude. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter. Sie warfen sich vor ihm nieder und beteten es an. Dann holten sie ihre Schätze hervor und gaben ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Anna Wenske: Gott befahl ihnen im Traum: „Geht nicht wieder zu Herodes!“. Deshalb kehrten sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

Predigt 3

Bodo Ries: Oft klappt das mit dem Schenken erstaunlich gut. Wir schenken etwas und das ist genau richtig. Und da steckt dann so viel Freude drin. Es fängt schon mit der Vorfreude an. Die habe ich von Paul gelernt...

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Ihr müsst wissen, Paul ist mit seinen acht Jahren ein richtiger Wirbelwind. Er ist immer drei Schritte voraus und hasst es, warten zu müssen. Wenn er morgens nicht sofort sein Schokomüsli bekommt, dann wird er richtig sauer. Dann ist er mürrisch und quengelig. Er fragt alle und jeden (gerne auch mehrmals): "Wann gibt's endlich Frühstück? Wie lange muss ich noch warten?" Und wenn es dann endlich da ist, das Frühstück, fragt er mit halb vollem Mund: „Und was machen wir nachher? Haben wir was geplant?“

Paul kann nicht gut warten. Das war schon immer so. Ganz anders im Advent. Zu Beginn der Adventszeit schnappt er sich die drei Weisen aus der Krippe und lässt sie Tag für Tag durch die Wohnung wandern: Die Treppe hinunter, durch die Diele, über die Fensterbank, am Schuhregal vorbei, den Flur entlang bis zur Holzkrippe, die unter dem Fenster im Esszimmer steht. Oft stolpern seine Geschwister und Eltern über die Holzfiguren, weil sie immer wieder woanders auftauchen. Aber das stört ihn nicht.

Die Sterndeuter ziehen Tag für Tag für Tag durch sämtliche Zimmer, um schließlich am Heiligen Abend beim Jesuskind in der Krippe anzukommen. Dieses Ritual verändert Paul. Er kann plötzlich warten, geduldig sein, konzentriert, versunken und ausdauernd. Die Reise zum Christkind hat es ihm angetan. Sie gibt dem Advent seine Struktur und den Tagen ihren Sinn. Ganz egal, wann es Frühstück gibt. Mit ihnen ist er unterwegs. Mit ihnen freut er sich.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Und dann ist da die Freude, wenn das Geschenk überreicht wird. Als die Sterndeuter den Stern sahen, waren sie außer sich vor Freude, heißt es da. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter. Sie warfen sich vor ihm nieder und beteten es an. Der Moment ist überwältigend. Und vielleicht, liebe Gemeinde, ist das ihr erstes Geschenk: ihre pure Freude.

Sie spüren: hier geschieht etwas ganz Besonderes. Ein Kind, umgeben von einfachen Menschen, in einer einfachen Hütte. Ein kleines Kind und doch ein König, der die Welt verändern wird. Sie merken durch dieses Kind macht sich Gott selbst zum Geschenk. Und ich merke, das ist das perfekte Geschenk.

Es ist immer noch 2. Advent, und ich habe immer noch nicht alle Geschenke. Aber das finde ich nicht mehr so schlimm. Ich freue mich auf das Überlegen und dann auf das Schenken. Das ist Vorfreude.

Am Heiligen Abend habe ich wie die Sterndeuter dann Geschenke dabei: Mich, meine Freude und auch etwas Gekauftes oder Gebasteltes. Nur wenn es zu praktisch ist, denke ich vielleicht besser noch einmal darüber nach. Selbst wenn es energiesparend ist und sich das Kabel auf Knopfdruck aufrollen lässt. Amen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Vortragsstück „Wenn du kein Geschenk hast“

Instrumente, Lina Schopen: Wenn du kein Geschenk hast, schenk mir etwas Zeit. Wenn 's im Leben eng wird, öffne dich ganz weit. Sehende Herzen brauchen kein Geld. Brennende Kerzen leuchten in die Welt. Wenn du kein Geschenk hast, schenk doch etwas Zeit. Wenn die Welt zu eng wird, mach sie groß und weit. Reich mir die Hände, hör mir einfach zu, teilt mit mir ein Lächeln: schenken kannst auch du. So wenig Zeit, so viele Fragen:

Was schenk ich ihm, was schenk ich ihr?

*Du kannst viel Wertvolles verschenken,
ganz ohne Goldgeschenkpapier.*

Wenn du kein Geschenk hast, schenk doch etwas Zeit. Wenn die Welt zu eng wird, mach sie groß und weit.

Reich mir die Hände, hör mir einfach zu, teilt mit mir ein Lächeln: schenken kannst auch du.

*Du musst die Welt nicht neu erfinden,
weil du dich dabei nur verrenkst.*

*Das Schönste, was du geben könntest,
ist, was du aus dir selber schenkst.*

Wenn du kein Geschenk hast, schenk mir etwas Zeit. Wenn 's im Leben eng wird, öffne dich ganz weit. Sehende Herzen brauchen kein Geld. Brennende Kerzen leuchten in die Welt. Wenn du kein Geschenk hast, schenk doch etwas Zeit.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wenn die Welt zu eng wird, mach sie groß und weit. Reich mir die Hände, hör mir einfach zu, teilt mit mir ein Lächeln: schenken kannst auch du.

Weihnachten 21,
Oratorium für Solisten, Chor und Band
Text: Christian Pfarr,
Musik: Reimund Hess
Strube Edition 1847

Fürbittengebet mit Liedruf „Meine Hoffnung und meine Freude“

Anna Wenske: Gott, wir danken dir für das, was du uns schenkst: das Leben, die Freude und das Mitgefühl.

Wir bitten dich für alle Menschen, die noch auf der Suche sind nach dem richtigen Geschenk. Schenk ihnen das gute Gefühl, dass du sie liebst - egal was passiert, egal wie gut oder passend ihr Geschenk sein wird. Schenke ihnen Zufriedenheit und Gelassenheit für die kommenden Adventstage.

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text nach Jes 12
Melodie und Satz: Jacques Berthier
Taizé 1988

Marion: Gott, wir bitten dich für alle, die gar nicht ans Schenken denken, weil sie gerade ganz andere Sorgen haben. Sorgen um die eigene Gesundheit oder Sorgen, wie es beruflich weitergeht. Schick ihnen Menschen, die zu ihnen halten und mit ihnen eine Tasse Tee oder einen Kaffee trinken.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text nach Jes 12
Melodie und Satz: Jacques Berthier
Taizé 1988

Emma Kersch: Gott, wir bitten dich für die Kinder, die sich auf Weihnachten vorbereiten. Schenke ihnen die Vorfreude auf das große Fest. Ich bitte dich auch für die Kinder, die verunsichert sind und Angst vor der Zukunft haben. Hilf ihnen, den Glauben an das Gute nicht zu verlieren, schenk ihnen Hoffnung und Lebensmut.

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text nach Jes 12
Melodie und Satz: Jacques Berthier
Taizé 1988

Maximilian Walther: Gott, wir bitten dich für die Menschen, die in Kriegsgebieten leben und nicht wissen, wie sie durch den Winter kommen. Deren Felder durch Raketen zerstört und deren Häuser bombardiert wurden. Finde Wege für Lebensmittel und alles, was notwendig ist, wenn es kalt ist. Schütze sie an Leib und Seele und hilf, dass Kriege aufhören. Lass deinen Friedensstern leuchten über uns.

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text nach Jes 12
Melodie und Satz: Jacques Berthier
Taizé 1988

Anna Wenske: Gott, am Ende der ersten Adventswoche wünschen wir uns mehr Ruhe und Besinnung.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Etwas mehr Kraft. Frieden in unserem Herzen. Lass dich finden in dem, was wir tun und beiseite legen, erfahren und genießen.

Vaterunser

Anna Wenske: Alles, was uns noch beschäftigt, legen wir in das Gebet, das Jesus uns geschenkt hat.

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied „Tochter Zion“

*Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!*

*Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!*

*Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!*

Text: Friedrich Heinrich Ranke (um 1820)
Melodie: Georg Friedrich Händel (1747)

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Zuschauertelefon

Ilona Hassebrauck: Wenn ihr nach dem Gottesdienst mit uns sprechen wollt, dann sind wir bis 18 Uhr für euch da. Ihr erreicht uns unter der eingeblendeten Telefonnummer 070014141010.

Und vielleicht habt ihr ja auch noch eine gute Idee, wen ihr mit einem Geschenk überraschen könnt. Wir verschenken jetzt Zimtsterne!

Segen

Bodo Ries: Und nun geht in den Adventssonntag mit dem Segen Gottes.

Gott segne dich und behüte dich. Gott heile dich und stärke dich.

Gott schütze dich und gebe dir Frieden. So segne dich der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Musik

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum
Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!